

Ochsnbogn olegn! scherzhaft von einem dummen Menschen Brunnen SOB.

WBÖ III,556.

[Rechen]b. Strebe am Rechen zw. Querholz u. Stiel, °OP, °MF vereinz.: °*Rechnung* Regelsbach SC.

WBÖ III,556; Schwäb.Wb. VI,2768f.; Schw.Id. IV,1066.

[Regen(s)]b. Regenbogen, °Gesamtgeb. vielf.: *ʒ hot an schön Regnbogn ghabt Haag WS; da Rengbong, dort khandt goidenö Schissal findn Mittich GRI; wo da Regnbogn niedergeht, is a Kufa voll Geld Cham; Wiangs ausn Hoiz nauskeima san, homs an Reingbong ... gsehng Waidhfn SOB BÖCK Sagen Neuburg-Schrobenhsn 179; Der Regenbogen SCHMELLER II,70; Arcus rega nbogo 11.Jh. StSG. II,673,9; der weliht auf [aufwölbt] den regenpogen der wirt vil dike petrogen Aldersbach VOF Ende 13.Jh. Clm 2649,f.44^v; den 11. Juni ... seindt alhier ... 2 Sunne gesehen worden sambt ainen Regenpogen so in der mitten ein Creuz gehabt Wiefelsdf BUL 1577 Oberpfalz 75 (1987) 41.– Syn.: [Regen]baum (dort zu ergänzen), [Himmel(s)]blühe, [Himmel(s)]b., [Himmel]brucke, [Himmel]tor, [Wasser]galle, [Himmel]ring, [Himmel]rose.– †Übertr. best. Edelstein: *Iris haizt der regenpog. der stain ... wirft ... schæn varb an die wend, die des regenpogen varben geleichent KONRADvM BdN 450, 17–20.**

SCHMELLER II,70.– WBÖ III,556; Schwäb.Wb. V,236f.; Schw.Id. IV,1067.– DWB VIII,516–518; LEXER HWb. II,374; WMU 2597; Gl.Wb. 476.– BRAUN Gr.Wb. 498.– S-83B40, M-70/5.

[Reitel]b. wie →[Rechen]b., °OB, °OP vereinz.: °*Roadlbogn* „aus Draht“ Thanning WOR.

[Ried]b. Querscheit, das die Deichselarme verbindet: °*Ritboga* Geltendf FFB.– Zu →*Ried* 'Kurve'.

[Riedel]b. 1 wie →[Rechen]b., °OP, °MF vereinz.: °*da Rütlbogn roicht vom Recha durchn Stül und wieda zruck zum Recha Schnaittenbach AM.– 2: °Rütlbogn* „Querholz des Rechens, in dem die Zinken stecken“ Kay LF– Zu →*Riedel* 'Geflecht, Riegel'.

[Rund]b. Rundbogen, OB, NB, OP vereinz.: *a Rundbogn, a Spitzbogn, a Flachbogn* „Bogenarten“ O'audf RO.

DWB VIII,1507.– S-65F11a.

[Rütlein]b. 1 wie →[Rechen]b., °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Rütlbogn* „Weidenrute, die man durch ein Loch im Rechenstiel zieht und deren Enden man in das Rechenhaupt steckt“ O'wildenaue NEW.– Auch: °*Riatlbogn* „aufgespaltenes, unteres Ende des Rechenstiels“ Kohlgrub GAP.– **2** wie →*B.5b: °Riatlbogn* Wallehsn LL.

W-38/52.

†**[Sattel]b.** Holzbogen des Sattels: *Arceolv satilpogo Rgbg 11./12.Jh. StSG. III,623,16; den Wein sol eer an dem Satlpogn fuern Seeon TS 1440 MB II,164.*

WBÖ III,557.– DWB VIII,1825; LEXER HWb. II,613f.; Gl.Wb. 509.

[Schellen]b. Halsbogen für die Kuhglocke, MF (v.a. HEB) mehrf., °OB, OP vereinz.: *Schellnbing* „Holzbögen mit kurzen Lederriemen, an denen die Schellen hängen“ Fürnrd SUL; *Schelllabung* Kammerstein SC; „*Schellenbögen* bogenförmig gekrümmte Hölzer“ Frasdf RO HuV 15 (1937) 221.

Schwäb.Wb. V,762; Schw.Id. IV,1067 (Schell).– S-53C1, M-171/16.

[Scher]b. Gerte mit Schlinge zum Maulwurfsfang: °*Schärbogn* Sachrang RO.

[Ge-schirr]b. wie →*B.8: Gscheabeng* Echenzell IN. WBÖ III,557.

†**[Schlag]b.** wie →*B.11: sol niemanden ... auff die Vogltrenck mit dem Schlagbogen/ zeitlicher dann vom ersten Julij an/ außzugehen ... gestattet werden Landr.1616 789.*

DWB IX,336.

[Schlauder]b. wie →[Joch]b.2: *slaudəboʷgə* Kissing FDB nach SBS XIII,291.

[Schleif]b. wie →*B.4b: an der Beeteratn [Beetegge] die Schleifbogen* Wolnzach PAF.

Schwäb.Wb. V,923.

[Schlitten]b. wie →*B.9a, OB, NB, OP vereinz.: Schlinbögn* oberes Ende der Schlittenhörner Laberweinting MAL.

Schw.Id. IV,1067.– M-18/20.

[Schneider]b. wie →[Knödel]b.2: *Schneidabogn* „letzter Abschnitt einer Treibjagd, bei dem man hofft, noch etwas zu erlegen“ Chiemgau.

Schw.Id. IV,1067.